Landratsamt Kitzingen

Aktenzeichen
SG11-ÖPNV

Kitzingen, 21.11.2025

Federführung:	Sachgebiet 11	Vorlage-Nr.:	SG 11/680/2025
Bearbeiter:	Bianka Schurz		
Tel.Nr.:	09321 928 1112		

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Information	28.11.2025

Sachstand ÖPNV im Landkreis Kitzingen

I. Vortrag:

Der folgende Vortrag gibt einen kurzen Überblick über die aktuellen Themen im ÖPNV.

1. Verbundarbeit in NVM und VGN

Die Zusammenarbeit mit den Verkehrsverbünden NVM und VGN ist weiterhin ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ziel ist es, aktiv an der Gestaltung der Verbundprozesse teilzunehmen.

2. Deutschlandticket

Seit der Einführung des Deutschlandtickets im Jahr 2023 hat sich gezeigt, dass dieses Angebot den ÖPNV deutlich verändert hat. Neben den organisatorischen Herausforderungen steht vor allem die Spitzabrechnung 2023 im Mittelpunkt. Diese dient der genauen Ermittlung der tatsächlich entstandenen Erstattungsansprüche und Ausgleichszahlungen.
Im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket erfolgt derzeit auch die zweite Abschlagszahlung 2025 und die Ausgleichszahlung 2025, um Liquidität sicherzustellen und auf Basis vorläufiger Daten einen Zwischenstand abzubilden.
Die Spitzabrechnung 2023 befindet sich aktuell in der Endphase. Dabei werden die endgültigen Fahrgeldverluste, Ausgleichsleistungen und Fördermittel ermittelt.

3. Fiona-Förderung

Ein weiteres Thema ist die Fiona-Förderung, sowohl für das Jahr 2023 als auch in der Vorbereitung für 2024.
Diese Fördermittel tragen wesentlich zur finanziellen Stabilität der Verkehrsunternehmen bei. In der aktuellen Phase werden die entsprechenden Unterlagen aufbereitet, die Förderanträge abgestimmt und die Voraussetzungen für eine korrekte Mittelverwendung überprüft.
Ein zentraler Punkt im Verbundsystem ist der paritätische Ausgleich in Region 2. Hier geht es darum, regionale Unterschiede bei den Einnahmen und Ausgaben auszugleichen, um eine faire Lastenverteilung sicherzustellen. Diese Ausgleiche tragen dazu bei, dass alle Beteiligten in der Region 2 gleichmäßig profitieren.

4. Hilfen im Ausbildungsverkehr

Die Hilfen im Ausbildungsverkehr bleiben ein wichtiges Instrument, um eine nachhaltige Finanzierung zu sichern. Die Bestandssicherungsbeträge sind zu prüfen und anzufordern.

5. Linienabrechnungen

Abschließend wird auf die Linienabrechnungen eingegangen. Sie bilden die Grundlage vieler der vorangegangenen Punkte.
Hier werden Fahrpläne, Verkehrsleistungen, Einnahmen und Fördermittel zusammengeführt und aufeinander abgestimmt.
Eine präzise Linienabrechnung ist entscheidend für korrekte Förderanträge, Spitzabrechnungen und für die Berechnung des Ausgleichs im Verbund.

6. Europaweite Ausschreibung der Linienverkehrsleistung des Linienbündels 3

Das Linienbündel 3 wurde europaweit ausgeschrieben. Dabei waren u. a. die Verkehrsleistungen detailliert zu erfassen, die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen, zahlreiche rechtliche sowie wirtschaftliche Vorgaben zu berücksichtigen, Bieteranfragen zu beantworten, Angebote zu prüfen und der Zuschlag zu erteilen. Das Verfahren zeigte, wie komplex und arbeitsintensiv solche Ausschreibungen sind.

7. Innerstädtischer ÖPNV in der Großen Kreisstadt Kitzingen

Aus fachlicher Sicht ist eine Bedienung des Stadtgebiets mit mittlerweile rund 23.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ausschließlich mit einem AST-System in einigen Teilen des Stadtgebiets nicht mehr ausreichend. So gab es mit Beginn der Linie 300 AST beispielsweise weder den Stadtteil Marshall Heights, noch das Gewerbegebiet ConneKT. Andere Städte wie bspw. Bad Kissingen (rund 23.000 EW), Bad Neustadt an der Saale (rund 15.000 EW), Lohr am Main (rund 15.000 EW), Marktheidenfeld (rund 11.000 EW), Bad Brückenau (rund 6.400 EW) oder Gemünden (rund 4.700 EW) setzen für ihre innerstädtischen Verkehre Stadtbuslinien für ihre Bürgerinnen und Bürger ein. Auch das von einem externen Gutachterbüro erstellte und im Juli 2024 vom Kreistag verabschiedete Mobilitätskonzept des Landkreises Kitzingen kommt zu dem Ergebnis, dass „zur Erschließung der mit den überörtlichen Linien nicht erreichbaren Bereiche der Stadt Kitzingen sowie für die Sicherstellung einer attraktiven innerstädtischen Mobilität […] zwei Stadtbuslinien eingeführt werden [sollten]“.
Im August dieses Jahres fand eine Sitzung mit den Stadtplanern der Stadt Kitzingen und dem zweiten Bürgermeister Herrn Freitag und unseren Mitarbeitern vom ÖPNV statt.
Anhand einer sehr ausführlichen Tischvorlage wurde den Mitarbeitern der Stadt Kitzingen das weitere Vorgehen erläutert, anhand derer Stadtbuslinien geplant werden könnten. Zur weiteren Planung der Buslinien wurde der Stadt Kitzingen auch ein zuverlässiger Planer genannt, der sie unterstützen könnte. Unsere ÖPNV-Mitarbeiter stehen auch während der Planungen für Fragen zur Verfügung. Bisher gab hierzu jedoch keine weiteren Nachfragen von der Stadt Kitzingen.
Derzeit werden auch die Arbeiten am Bahnhofsvorplatz und dem zukünftigen ZOB (zentraler Omnibusbahnhof) durchgeführt. Laut Bauzeitplan müssten jetzt die Parkplätze links vom Bahnhof erweitert werden. Aber im Moment ist keine Bautätigkeit zu erkennen.
Ob die Bauabschnitte und der Zeitplan eingehalten werden können ist unbekannt.

8. Sonstiges

Mit Beginn der neuen Fahrpläne des Linienbündels 3 (301 Kitzingen – Würzburg und 307 Kitzingen – Iphofen) zum 01.07.2026 werden für den Raum Iphofen auch die neuen blauen Masten bestellt. Hierzu gehen im ersten Quartal die Einladungen zu Ortsterminen an alle Beteiligten, um jede Haltestelle einzeln zu besprechen. Hier wird dann auch die Verkehrssicherheit jeder Haltestelle noch einmal überprüft.

Derzeit wird die Ausschreibung des Linienbündels 5 (312 Kitzingen – Marktbreit und 313 (Ringverkehr Marktbreit) zur Vorabankündigung vorbereitet, die im ersten Quartal veröffentlicht werden soll. Die neuen Fahrpläne werden dann zum 01.01.2028 gültig.

Im Januar findet die Einarbeitung des neuen Nahverkehrsbeauftragen Herrn Wolf statt. Dazu hat sich Frau Nellen bereit erklärt Ihren Renteneintritt um einen Monat zu verschieben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die letzten Monate durch den Ausfall des Nahverkehrsbeauftragten seit Mitte März 2025 geprägt waren von einer Vielzahl an Abrechnungs- und Förderthemen, die eng miteinander verzahnt sind. Eine gute Koordination, verlässliche Daten und ein transparenter Austausch mit den Verbünden bleiben dabei entscheidende Erfolgsfaktoren. Die genannten Themen geben nur einen kleinen Einblick in die tägliche Arbeit und zeigt, wie vielfältig und komplex die Aufgaben tatsächlich sind. Hinter jedem dieser Punkte steckt ein hoher Aufwand an Abstimmung, Fachwissen und Sorgfalt. Und das ist nur ein Bruchteil dessen, was täglich im Hintergrund geleistet wird.

Tamara Bischof
Landrätin